

FREUDENREICHER ROSENKRANZ

Verkündigung und Kindheit Jesu

4. Geheimnis

Nach dem mosaïschen Gesetz soll jede männliche Erstgeburt nach acht Tagen dem Herrn geweiht werden. Dieses Gesetz befolgend bringen Maria und Josef ihren Jesus zum Tempel, um ihn Gott aufzuopfern. Stellvertretend für das Opfer Jesus bringen sie, wie es für arme Leute vorgesehen ist, ein Paar junge Tauben dar.

Zur gleichen Zeit kam der greise Simeon, vom Geist in den Tempel geführt. Als die Eltern Jesus hereinbrachten, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: „Nun kannst du, Herr, deinen Diener in Frieden sterben lassen. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast.“ Lk 2,29

Der alte und gottesfürchtige Simeon prophezeit auf seine Art, was der Engel auf dem Hirtenfeld schon über dieses Kind gesagt hat: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine grosse Freude: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias des Herrn.“ Lk 10 + 11 Simeon sieht im Kind, das er in seinen Armen hält, das Licht der Welt: „Ein Licht, das die Heiden erleuchtet und die Herrlichkeit für sein Volk Israel.“ Lk 2,32 Maria und Josef waren erneut erstaunt über das, was Simeon von ihrem Kind weisagte.

**loslassen
und
anvertrauen**

**Jesus, den du,
o Jungfrau,
im Tempel auf-
geopfert hast.**

